

Leistungsstanz scheint bei Nachwuchs nicht gefragt

TANZEN: Beim Herbstturnier der TSA Weinheim nur ein heimisches Paar am Start

(jh) Die Tanzsportabteilung (TSA) der TSG 1862 Weinheim veranstaltete ihr alljährliches Herbstturnier in den lateinamerikanischen Tänzen. Die Wettkämpfe standen, wie bereits im Frühjahr 2004, ganz im Zeichen der Turniereinsteigerklassen und boten eine ideale Plattform für Anfänger aller Altersgruppen. Insgesamt 55 Paare aus ganz Süddeutschland nutzten diese Chance und maßen sich in der Tanzschule Hammersdorf, viele zum ersten Mal, mit ihrer Konkurrenz. Leider blieb jedoch auch das Turnier der TSA von einem traurigen allgemeinen Trend nicht ganz verschont: Gerade in den Anfängerklassen gibt es immer weniger Paare, die sich zu Turnieren anmelden. Mit dem Leistungsnachwuchs scheint es momentan eher schlecht bestellt. Viele Turnierveranstaltungen, unter anderem auch in der Region, müssen aufgrund mangelnder Teilnehmerzahl ausfallen.

Natürlich muss man sich fragen, woran dies liegen könnte, bietet sich doch in den osteuropäischen Ländern ein völlig gegensätzliches Bild. So berichtet ein internationaler Wertungsrichter aus Österreich, allein bei der Stadtmeisterschaft in Moskau seien über 1000 junge Paare am Start gewesen. Ein Blick auf die internationalen Turniere der letzten Jahre untermauert

diesen Trend: Nur selten findet man noch deutsche Namen auf vorderen Rängen der Ergebnislisten.

Über die Gründe mag man natürlich nur spekulieren. Da wäre an erster Stelle natürlich die Trainingsdisziplin: Bereits in der untersten Klasse genügt es nicht, ein Mal in der Woche die Tanzschuhe aus dem Schrank zu kramen, sondern es sind neben dem betreuten Gruppentraining auch freie Trainingseinheiten und Privatstunden nötig, um auf den Turnieren eine ansprechende Leistung zeigen zu können. Wer mithalten will, muss also von Anfang an eine eiserne Disziplin an den Tag legen. Auch für die Einsteiger ist Tanzen zudem natürlich ein teures Hobby, angefangen beim Schuhwerk über die Kosten der Privatstunden und das Turnieroutfit.

Hier gibt es jedoch für die beiden Einsteigerklassen, die D- und die C-Klasse, in der Turniersportordnung noch ganz strikte Regeln, die das finanzielle Problem zunächst mindern und den Einstieg erleichtern sollen. So dürfen in der untersten Klasse, der D-Klasse, noch keine teuren Turnierkleider getragen werden. Bei den Junioren und der Jugend (bis 18 Jahre) gilt diese Regelung auch noch für die C-Klasse.

Trotzdem scheint es, als wäre der Tanzsport für den potenziellen Nachwuchs mittlerweile eher ein Hobby unter vielen. Auch die Weinheimer Tanzsportabteilung bekommt dies zu spüren. Waren auf den letzten Turnieren in der Tanzschule Hammersdorf immer zahlreiche Heimpaare am Start, die um die vorderen Plätze kämpf-

ten, so sind inzwischen einige in die dritthöchste Klasse (B-Latein) aufgestiegen, viele haben sich aber auch getrennt oder ganz aufgehört. Die Hoffnungen der TSA ruhten darum beim Herbstturnier auf einem einzigen Paar: den Geschwistern Tim und Marie Pensel. Das junge Paar trainiert erst seit wenigen Monaten miteinander und wagte vor heimischem Publikum nun seinen ersten Turnierstart in der Einsteigerklasse der Jugend (D-Latein).

In der Vorrunde ergatterten Tim und seine Schwester alle Wertungskreuze der sieben „Unparteiischen“ am Flächenrand und qualifizierten sich als eins der besten Paare für die Endrunde. Über die Tänze ChaCha, Rumba und Jive belegten sie dann Platz vier und holten ihre erste Aufstiegsplatzierung für die C-Klasse. „Das ist ein prima Ergebnis für den ersten Turnierstart, bei dem natürlich die Aufregung immer am größten ist,“ freuen sich Michael und Claudia Sawang, Latein-Trainerhepaar der TSA, mit den erfolgreichen Geschwistern.

Bereits am 21. November findet das nächste Heimturnier mit Wettkämpfen der dritt- und zweithöchsten Amateurlklassen (B- und A-Klasse) statt, zu dem die TSA herzlich einlädt.

Die Sieger beim Herbstturnier: Junioren I D-Latein: Daniel Scheuermann/Arna Imanovic (Ludwigsburg); Junioren II D-Latein: Domenico Franzo/Jessica E.serkrein (Calw); Junioren II C-Latein: Juli Mkrturnian/Bianca Einholz (Heidelberg); Jugend D-Latein: Tobias Scherer/Jacqueline Stachtler (Landau); Jugend C-Latein: Johannes Kopp/Elena Rachinski (Calw); Hauptgruppe D-Latein: Thomas Heinz/Carolin Knoth (Altenziez); Hauptgruppe C-Latein: Ilker Türkmen/Chiara Prag (Freiburg)